

GALLERY WEEKEND BERLIN

GALLERY NIGHT

10. September 2026

Pressemitteilung



Das Gallery Weekend Berlin lädt im Rahmen der Berlin Art Week 2026 dazu ein, die zahlreichen neuen Ausstellungen der teilnehmenden Galerien zu entdecken. Den Auftakt bildet die Gallery Night am Donnerstag, den 10. September: Von 18 bis 22 Uhr öffnen 54 Galerien ihre Türen. Von Freitag bis Sonntag sind die Ausstellungen jeweils von 12 bis 18 Uhr zu sehen.

Zum Eröffnungswochenende erwartet Besucher*innen ein breites Spektrum an Ausstellungen und Sonderpräsentationen – von jungen Galerien und den diesjährigen Perspectives-Teilnehmern bis hin zu langjährig etablierten Galerien.

Neben einer Reihe von Erstkooperationen zwischen Künstler*innen und Galerien – darunter Jeremy Shaw bei Galerie Neu, Ersan Mondtag bei DITTRICH & SCHLECHTRIEM und Michael Sailstorfer bei Galerie Judin – richtet das diesjährige Programm den Blick auch auf künstlerische Vermächtnisse verschiedener Generationen. Meyer Riegger zeigt die Ausstellung *Séance* mit Skulpturen, Reliefs und Lichtinstallationen der 2023 verstorbenen Lin May Saeed. Sprüth Magers präsentiert *Let's Get Married, Let's Get Lost*, die erste umfassende Überblicksausstellung zum Werk von Walter Dahn seit dem Tod des Künstlers im Jahr 2024. Mit *white remains* widmet Walter Storms Galerie Raimund Girke eine Retrospektive und persönliche Hommage, die Werke aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers versammelt und seine konsequente Auseinandersetzung mit der Farbe Weiß beleuchtet. Galerie Nordenhake feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit der Gruppenausstellung *Symptoms* und eröffnet zugleich ihre neuen Räume in der Goethestraße.

Galerie Isabella Bortolozzi zeigt zwei neue Filmarbeiten von Wu Tsang. Bei Contemporary Fine Arts (CFA) sind unter dem Titel *de sensu* neue Gemälde und Skulpturen von Leiko Ikemura zu sehen, die sich mit Fragen der Wahrnehmung auseinandersetzen. In der Galerie Thomas Schulte in der Charlottenstraße präsentiert Kerstin Brätsch eine eigens für den Eckraum der Galerie entwickelte Installation. Diese umfasst drei Wandpaneele mit Zeichnungen aus der Serie *Para Psychics*. Parallel dazu ist *Life–Death* von Katharina Sieverding

zu sehen. Im Mittelpunkt steht der gleichnamige Film von 1969, der 1972 auf der documenta 5 in Kassel zu sehen war. Großformatige Filmstills und bislang unveröffentlichte Polaroidaufnahmen erweitern den Werkkomplex.

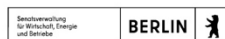
Die beiden Galerien neugerriemschneider und Barbara Wien widmen sich zeitgleich dem Werk von Andreas Eriksson im Vorfeld der Eröffnung seiner Ausstellung im Institut suédois in Paris im Oktober. Die Ausstellung bei Barbara Wien vereint einen Fries aus Gemälden und Fotografien, eine architektonische Installation sowie eine Gruppe gegossener Bronzenvögel aus der Serie *Content is a Glimpse*. Bei neugerriemschneider tritt das Werk des Schweden in Dialog mit dem von Kim Chong Hak. Im Zentrum stehen monumentale Berglandschaften aus den jeweils abgeschiedenen Lebens- und Arbeitswelten der beiden Künstler*innen. Auch Soy Capitán und Galerie Max Hetzler in der Bleibtreustraße setzen mit Grace Weaver einen gemeinsamen Schwerpunkt. In ihren Gemälden inszeniert die Künstlerin Figuren in häuslichen Interieurs, die den kleinen Zeremonien des Alltags nachgehen.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 10. September 2026:
18–22 Uhr, Gallery Night Eröffnungen

Freitag, 11. September bis Sonntag, 13. September 2026:
jeweils 12–18 Uhr

PARTNER



BERLIN
ART WEEK
9–13 SEP 2026